

MIT DISKETTE

PCC Magazin

9 - 10/ 1990

Unabhängiges, objektives, österreichisches Computermagazin

Nur ÖS 60.-

Händlertips
Tips und Tricks
PC-Clubs
Fragen und Antworten
Leserberichte
Wettbewerb



Auf Diskette 5 1/4" 360 KB "gepackt"

DOSHELP - DISKDUPE - RISIKO
UTILITY

(BD - FPAUS - LHARC - NO - SPOOLER)
SCAN + VS (Virensuchprg.)

PCC

JETZT NEU

Errscheinungsort: Retznei Verlagsgesellschaft m.b.H. Erscheinungsweise: österreichisch 4-jährlich

Inhalt

<u>Vorwort</u>	
Seite	1
<u>In eigener Sache - Die PC-Clubs</u>	
Seite	2
<u>Händlertips</u>	
Die besten Händleradressen	
Seite	3
<u>Tips & Tricks</u>	
rund um den PC	
Seite	4
<u>Inserate</u>	
Seite	8
<u>Diskette zum Heft</u>	
Seite	9
<u>Public-Domain und Shareware</u>	
Seite	10
<u>Softwarevorstellung</u>	
Timeworks	
Seite	11
<u>Computer- und Softwaremarkt</u>	
Wohin mit den alten PCs?	
Seite	12
<u>Raubkopierer und Hacker</u>	
Wie lange noch!	
Seite	13
<u>Wettbewerb</u>	
Die Gewinner - Neue Aufgabe	
Seite	17
<u>Schlußwort</u>	
PCC-Magazin 11-12/90	
Seite	18

ARTIKEL VON LESERN

<u>Computerwitwen</u>	
Seite	14
<u>ifabo90 - dacapo</u>	
Anlässlich des Ausfluges des PC-Club SLY ein ironischer Nachruf	
Seite	15
<u>Leserreaktionen</u>	
Leser schreiben, wir antworten	
Seite	16

Impressum

Herausgeber-Redaktion-Verleger:

Franz Wesonig
8461 Retznei 15
Tel.: 03453/3706
BTX: *913410125#

Richtung des Magazines:

Unabhängiges objektives Magazin. Spiegelt die Meinung der computerinteressierten Endverbraucher. Bietet Hilfe, Tips und Tricks für alle Personal-Computeranwender. Verbreitung guter Public-Domain- und Shareware-Programme Möglichkeit der Mitgestaltung durch die Leser.

Verantwortlich für Inhalt und Layout:

Franz Wesonig

Verlag-Redaktion-Anzeigenverkauf-Bezugsadresse:

PCC, Postfach 7, 8461 Ehrenhausen,
Tel.: 03453/3706 oder über
BTX: *913410125#

Druck:

Eigendruck

Vertrieb:

Pressegroßvertrieb Salzburg Ges.m.b.H., 5081 ANIP, sowie Eigenvertrieb durch Abonnements und Direktverkauf.

Anzeigenpreise:

Laut Tarifliste

Bezugspreise:

Das PCC-Magazin erscheint 6x jährlich (Monate 1,3,5,7,9,11) österreichweit, jeweils in der ersten Woche jeden Monats.

Einzelpreis : ÖS 60,--

Jahresabonnement: ÖS 300,--

(Preise inkl. Porto und Verpackung)

Bankverbindung:

Postscheckkonto 8461 Ehrenhausen

Kto.Nr.: 7627.723

Freie Mitarbeiter:

Gerhard Omer, Viktor Nauschnegg, Helmut MAYER, die Mitglieder des PC-Clubs SLY, Computerclub BLUDENZ, APC-Club Moder sowie die Leser des PCC-Magazines

Die Abonnementbestellung kann innerhalb einer Woche nach Auftrag bei der Redaktion des PCC-Magazines, Postfach 7, 8461 Ehrenhausen, schriftlich widerrufen werden. Das Abonnement erlischt automatisch nach Ablauf eines Jahres, es besteht somit keine Verpflichtung, die Kündigung in irgendeiner schriftlichen, fristgebundenen Form der Redaktion mitzuteilen. Für eingesandte Manuskripte und Datenträger übernimmt die Redaktion keine Haftung. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann ebenfalls nicht übernommen werden. Die Art und den Zeitpunkt der Veröffentlichung eingesandter Artikel bzw. Software sowie von Inseraten und Werbungen, trifft alleine die Redaktion. Die Bezahlung der Anzeigenpreise hat nach Erhalt der Rechnung und vor Erscheinen derselben zu erfolgen.

Vorwort

Sehr geehrte(r) Computerinteressent(in)!

Am Beginn unserer 2. Ausgabe des PCC-Magazines möchten wir uns zuerst bei all jenen bedanken, die sich nach dem Erscheinen der ersten Ausgabe, sei es in Form von Kritik oder Lob, mit der Redaktion in Verbindung gesetzt haben. Obwohl uns die Belobigungen natürlich außerordentlich gefreut haben, werden wir uns selbstverständlich auch mit den Kritiken auseinandersetzen und versuchen, es in Zukunft besser zu machen. Ein besonderes Dankeschön gilt allen, die dem Aufruf zur Mitgestaltung dieses Magazines, im besonderen der Gestaltung eines Titelblattes, gefolgt sind.

Leider hat unser Aufruf an die EDV-Händler, uns ihre Preis- und Sortimentlisten zuzusenden, wenig Zuspruch gefunden.

Wie in der letzten Ausgabe erwähnt, wollten wir daraus die wirklich besten Preis- und Leistungsangebote ausfiltern und in der Rubrik Händlertips kostenlos veröffentlichen.

Es liegt daher die Vermutung nahe, daß sie entweder einen Konkurrenzvergleich scheuen oder unser Magazin noch nicht ernst genug nehmen.

Möglicherweise sind auch einige Händler der Meinung, daß die Herausgeber dieses Magazines nicht befähigt genug seien, eine objektive Beurteilung des Preis-Leistungs- und Qualitätsverhältnisses abgeben zu können.

Allerdings müssen wir dem entgegenhalten, daß wir, genau wie unsere Leser, ja tagtäglich mit dem PC, sei es in Form von Programmierung oder als Endanwender, zu tun haben. Wer wäre also besser geeignet eine objektive Beurteilung durchzuführen,

als die Endverbraucher? Allzuoft wird jedoch auf diese keine Rücksicht genommen.

Preis-Leistungs-Beurteilungen werden daher nach wie vor fast ausschließlich von Hersteller und händler-eigenem Fachpersonal, bei dem es sich sehr oft um Spezialisten auf dem Marketing- und Werbesektor, jedoch nicht auf dem eigentlichen Fachgebiet handelt, erstellt.

Wenn man nun noch bedenkt, daß kaum jemand die Hand beißen wird, die ihn füttert, so kann man sich leicht ausmaien, was von der Objektivität zu halten ist.

Dennoch haben wir uns bemüht, für Sie wieder gute Bezugsquellen in Erfahrung zu bringen.

Der österreichische Computermarkt ist nämlich nicht schlecht, muß jedoch noch etwas wachgerüttelt werden.

Die meisten Händler, besonders die im östlichen Teil unseres Bundeslandes, sind durch die Öffnung der Ostgrenzen und den dadurch hervorgerufenen Kaufboom, auch am EDV-Sektor, etwas verwöhnt, wodurch der heimische Kleinabnehmer leider in den Hintergrund gedrängt worden ist.

Daher wenden wir uns an dieser Stelle noch einmal an alle Händler: Wenn Sie einen Vergleich mit der Konkurrenz nicht scheuen, dann schicken Sie uns Ihre Preis- und Sortimentlisten zu. Die besten Angebote werden in unserem Magazin, natürlich nur mit Ihrem Einverständnis, kostenlos veröffentlicht.

Auch wenn wir zur Zeit nur eine Auflage von einigen tausend Exemplaren haben, so sind wir doch bestrebt, mit viel Arbeit,

Fleiß und Schweiß unser Vorhaben, eine rein österreichische Computerzeitschrift zu verlegen, weiter zu realisieren. Überdenken Sie daher unser Angebot, und verfallen Sie nicht, in Umkehrung eines bekannten Spruches, "Nur was teuer ist, ist gut", in den Irrglauben, daß alles, was nichts kostet, schlecht sein muß. (Ausgabe 7-8/90 PCC-Magazin, Seite 3)

Auch Sie, lieber Leser, wollen wir wieder ermuntern, gemäß unserem Motto, "PCC, das Magazin von Lesern für Leser", aktiv an der Gestaltung dieser Zeitschrift mitzuwirken. Falls Sie Probleme, Fragen oder Anregungen, die PC-Thematik betreffend, haben, so teilen Sie es uns telefonisch oder schriftlich mit. Sie haben auch die Möglichkeit, selbstverfaßte Artikel oder Programme unserer Redaktion zur Veröffentlichung zuzusenden.

Veröffentlichungen werden auf Wunsch honoriert.

Wir hoffen, daß auch für Sie wieder einiges Interessante in unserer 2. Ausgabe zu finden ist.

Die Redaktion



In eigener Sache - die PC-Clubs

All jenen, die bereits die erste Ausgabe unseres PCC-Magazines gelesen haben, wird dieser Beitrag natürlich bereits bekannt sein.

Vielleicht fragt sich so mancher, warum hier wieder in eigener Sache geworben wird. Da diese Zeitschrift mit der Unterstützung dreier Computerclubs entsteht, wobei der PC-Club SLY der eigentliche Vater des Gedankens ist, liegt uns natürlich sehr viel an einer Steigerung des Bekanntheitsgrades dieser Clubs, was eventuell zu einer Mitgliedervermehrung führen könnte.

Dies würde wiederum bedeuten, daß so manches Vorhaben leichter realisierbar wäre. Daher werden wir in dieser und wahrscheinlich auch in einigen weiteren Ausgaben unseres Magazines diese Clubs, zumindest in Steniform, vor allem für neuhinzugekommene Leser, wieder vorstellen.

PC-Club Sly

- * *österreichweite Betätigung*
- * *Betreuung der Mitglieder durch monatliche Clubzeitung (mit Disk), telefonisch, brieflich.*
- * *Clubbibliothek*
- * *Exkursionen, Ausflüge*
- * *Gegenseitige Beratung und Hilfestellung bei Problemen im allgemeinen PC-Alltag.*
- * *Verbilligter Einkauf durch Sammelbestellung, (z.B.: Disketten DD 5,25" ÖS 3,50 - Soft- und Hardware bis zu 25 % verbilligt - Literatur bis zu 15 % verbilligt.)*

Näheres erfahren Sie über nachfolgende Kontaktadresse:

Franz Wesonig
8461 RETZNEI 15
Tel.: 03453/3706

Computerclub-Bludenz

- * *ähnlich gelagerter Aufgaben u. Betätigungsbereich wie beim PC-Club SLY.*
- * *eigenes Clublokal.*
- * *vierteljährlich erscheinendes Clubrundschreiben.*

Kontaktadresse:

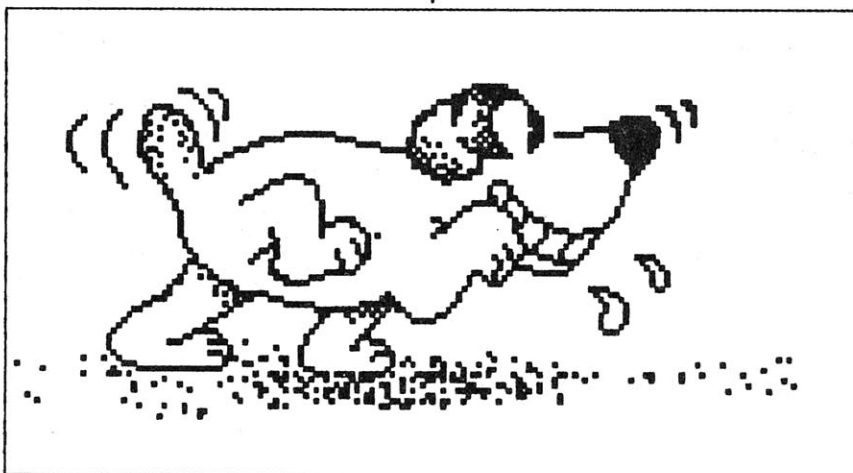
Heinz Schmidt
Ausserfeldstr. 45 b
6706 BÜRS
Tel.: 05552/655474

APC-Club

- * *hervorragendes Aktivierservice*
- * *Verbreitung von PD- u. Sharewareprogrammen.*
- * *Monatlich erscheinende Clubdiskette mit Informationen und PD-Software*

Kontaktadresse:

APC-Club Moder
Am Flügelbahnhof 35
D-8640 KRONACH
Tel.: 06-09261-40577



Zum PC-Club Sly ist noch anzumerken, daß die nächste Exkursion seine Mitglieder nach München führen wird. Der Club plant diesen Ausflug auch zu einem Treffen mit seinen Partnerclubs zu verwenden.

Nach einer Betrachtung des deutschen EDV-Marktes wird diese Exkursion, abseits der EDV-Thematik, in gelockerter Atmosphäre ihren Ausklang finden. Auch für Sie, sehr geehrte Leser, besteht die Möglichkeit, daran teilzunehmen. Näheres erfahren Sie über die Redaktion.

Händlertips

"Nur was teuer ist, ist gut"

Unter diesem Motto versuchen nicht nur einige EDV-Händler ihre Hardware, wie bereits in unserer letzten Ausgabe erwähnt, sondern auch so mancher Public-Domain-Händler seine Software von bis zu ÖS 100,-/Diskette für Kopier- und Vermittlungsgebühren zu verbreiten. Meist handelt es sich dabei um Jugendliche oder Hobbyhändler, die damit versuchen ihr Taschengeld aufzubessern bzw. das PC-Hobby zu finanzieren. Mitunter bekommt man dadurch nicht nur veraltete PD- und Sharewareprogramme, sondern auch mal einen Virus mitgeliefert.

Sollte Ihnen ein guter PD-Händler bekannt sein, oder Sie vielleicht sogar selbst PD-Software vertreiben, so teilen Sie uns dies bitte mit, damit auch unsere Leser davon profitieren können und nicht auf diverse Lockangebote zu stark überhöhten Preisen hereinfallen.

Daß es auch anders geht, zeigt uns ein Händler, welcher professionell und zu annehmbaren Preisen gute PD- und Sharewareprogramme virentfrei weitergibt.

Herr Gutzelinig, ein allseits bestrebtter PD-Händler, gibt seinen Kunden wirklich gute Software zu günstigen Preisen weiter.

Auf seiner hervorragenden und leicht zu bedienenden Katalogdisk fällt einem die Auswahl schwer, obwohl er bestrebt ist, nur die beste PD-Software anzubieten.

Seine Preise staffeln sich wie folgt:

- 01 - 10 Disketten a/ÖS 34,80
- 11 - 20 Disketten a/ÖS 29,80
- 21 - 40 Disketten a/ÖS 24,80
- ab 41 Disketten a/ÖS 19,80

Schon ab der zweiten Bestellung zählt man zu seinen Stammkunden und bekommt dafür auch einen Bonus. (Diskettenpreis um ÖS 5,-/Disk verringert).

Die zuvor erwähnte Katalogdiskette können Sie unter folgender Anschrift anfordern:

PD-Service Gutzelinig, Topra 40,
4320 Perg, Tel.: 07262/8477.

Um aber den PC-Markt nicht zu kurz kommen zu lassen, wollen wir noch auf einen neu in den Markt eingestiegenen Händler hinweisen:

Fa. Schneid, Fahrtschulweg 9,
9054 Graz, Tel.: 0316/283022

Diese Firma bietet vor allem günstige PC-386 an:

Eines der günstigsten Angebote geben wir Ihnen in nachfolgender Konfigurationsaufstellung bekannt:

PC-386, 20 MHz, 2 MB RAM, RAM-Speed 80ns, 1 LW 3,5" 1,44 MB, VGA 8 Bit, Farbmonitor 14" INTRA 800*600, Tischgehäuse, 40 MB NEC-Festplatte 25ms, Vollgarantie 2 Jahre, Sofortservice, Preis inkl. MWSt. 27.990,- (Stand: August 90)

Trotz des günstigen Preises weisen wir aber auch auf die Tatsache hin, daß die Lieferfrist mit 8 Wochen, laut firmeneigener Angabe, sehr lang ist und wie die Redaktion aufgrund einer Bestellung nun erfahren mußte, nicht einmal gehalten werden kann, da wir bereits gebeten wurden, uns noch weitere 3 Wochen zu gedulden.

SOFTWARE zum Tiefpreis

EXCEL

das Kalkulationsprogramm der 4. Generation mit grafischer Benutzeroberfläche,
Best.-Nr.: EXCEL
zum Sensationspreis 7.300,-

FRAMEWORK III

integriertes Programmpaket mit Kalkulation, Textverarbeitung, Datenbank und Kommunikation von Ashton Tate
Best.-Nr.: FW3
jetzt nur 10.300,-

1150 Wien, Reindorfstraße 39
Telefon (02 22) 81 20 533

8010 Graz, Conrad-v.-Hötzendorf-Str. 5,
Tel. (03 16) 81 29 07

DBase IV

die Datenbank
Best.-Nr.: DB4
nur 11.300,-

Word 5.0

der Meilenstein in der Textverarbeitung um unglaubliche
Best.-Nr.: MSWORD5
6.100,-

CLIPPER SOMMER 87

für professionelle Datenbankanwendungen, deutsche Version
Best.-Nr.: CLIPB7
nur 11.220,-

ES.COM

Tips und Tricks

In zwangloser Folge werden an dieser Stelle in der Zeitschrift weitere kleine TIPS & TRICKS erscheinen. Gesammelt kann so im Lauf der Zeit ein kleines NACHSCHLAGEWERK für die Problemchen des Computer-Alltags entstehen.

Einbau einer 2. Festplatte

Folgende Punkte sind dabei zu berücksichtigen:

Vor Kauf (Am bereits vorhandenen PC)

- *1.) Vorhandene Festplatte parken
- *2.) PC ausschalten, Netzstecker ziehen, Gehäuse öffnen
- *3.) Kontrolle, ob überhaupt noch Platz für eine 2. Festplatte vorhanden ist. Bauhöhe beachten / 3,5" oder 5,25"
- *4.) Ist noch ein freies Stromversorgungskabel mit 4 poligem Stecker vorhanden? Wenn nicht, kann man sich auch mit einem Adapter behelfen (ÖS 149,-)
- *5.) Stellen Sie fest, ob der Festplattenkontroller einen zusätzlichen freien Stecker für den Betrieb einer 2. Festplatte besitzt (20 poliger Stecker für Flachbandkabel). Sollte dies nicht der Fall sein, ist ein neuer Kontroller erforderlich (Preis: ÖS 800,- bis ca. ÖS 3000,-)
- *6.) Besitzt das 34polige Flachbandkabel, welches an der ersten Festplatte angeschlossen ist noch einen 2. freien Stecker? Falls nicht, entweder auf das vorhandene Kabel 2. Stecker aufpressen lassen (Preis ca. ÖS 50,-) oder neues 34poliges Flachbandkabel mit 2 Steckern kaufen (Preis ca. ÖS 190,-)

Beim Kauf:

- *Empfehlenswert sind natürlich Markenfestplatten (SEAGATE, NEC, etc.). Hier würde man mit Billigfestplatten am falschen Platze sparen. Die Zugriffszeit sollte unter 30ms liegen (lt. Werksangabe). Wenn möglich Vororttest durchführen. Im übrigen weisen wir auf die Zeitschrift "DOS-International", Ausgabe 1/89 hin.
- *Unbedingt darauf achten, ob Befestigungsschrauben und ein 20poliges Verbindungskabel beiliegen.

Nach Kauf / Einbau - Installation:

- *1.) Sicherungskopie (Backup) von vorhandener Festplatte.
- *2.) Siehe Punkt 1 und 2 bei "Vor Kauf"
- *3.) Festplatte vorsichtig von vorne in das PC-Gehäuse schieben. Mittels seitlicher Befestigungsschrauben Festplatte fixieren. Ein guter Sitz der Platte ist sehr wichtig (Head-crashvermeidung)
- *4.) Kabelverbindungen herstellen. Seitliche rote Markierung am Flachbandkabel muß immer näher der Einkerbung auf der Festplatte und am BIN 1 vom Kontroller des Steckergegenstückes liegen. (Gilt für 20 und 34poligem Stecker). Stromversorgungskabel anbringen. Hierbei ist zu beachten, daß dieses, um einen falschen Anschluß zu vermeiden, mit Einkerbungen versehen ist. Auf keinen Fall Gewalt anwenden.

Abschließend nochmals alle Anschlüsse auf korrekten Sitz überprüfen.

- *5.) PC-Gehäuse schließen, Stromverbindung herstellen, PC einschalten.
- *6.) Nach abgeschlossenen Bootvorgang das DOS-Programm "DEBUG" starten. Das System meldet sich nun mit einem Minuszeichen als Eingabeaufforderung. Geben Sie nun hinter diesem Zeichen entweder "g=c800:6" oder "g=c800:5" oder "g=c800:1000" ein. Sollten keine Angaben über die korrekte Adresse vorliegen, so müssen Sie alle 3 Werte ausprobieren.
- *7.) Nach gültiger Eingabe werden folgende Werte abgefragt:
Drive-Nummer: Geben Sie 1 ein.
Interleave-Faktor: Geben Sie bei einem normalen XT "5" ein, bei schnelleren XTs oder ATs "3", sofern keine anderen Werte vorliegen. Weitere Abfragen wie z.B.: Festplattentyp, Anzahl der Köpfe, Anzahl der Zylinder beantworten Sie gemäß der Beschreibung Ihres Festplattentyps. Die Platte wird nun in Spuren und Sektoren eingeteilt. Der Vorgang ist an der flackernden Kontrollleuchte der Festplatte zu erkennen und ist nach ca. 5 min beendet.
- *8.) Partitionieren der Festplatte:
Da das Betriebssystem "DOS" bis einschließlich zur Version 3.3 nur bis zu 32 MB verwalten kann, ist eine Partitionierung einer größeren Festplatte erforderlich.

Tips und Tricks

Auch ab DOS 4.x muß eine Partitionierung durchgeführt werden, wobei nun jedoch größere Platten nicht mehr aufgeteilt werden müssen. Trotzdem empfiehlt es sich aber, vor allem auf Grund einer besseren Übersicht größere Festplatten grundsätzlich zu unterteilen.

Dies erledigen Sie mit dem DOS-Programm "FDISK". Nach Aufruf dieses Programmes folgen Sie den Bildschirmansweisungen.

Zuerst 2. Festplatte auswählen. (Punkt 5)

Nun wählen Sie Punkt 1 an. (Erstellen einer DOS-Partition)

Wählen Sie wiederum Punkt 1. (Erstellen einer primären DOS-Partition). Nun hat man die Möglichkeit, die Größeneinteilung einzugeben. Nehmen Sie die Größeneinteilung nicht selbst vor, so nimmt sich FDISK, was es verwalten kann (bei DOS 3.x maximal 32 MB, bei DOS 4.x gesamte Plattenkapazität)

Jede weitere Unterteilung Ihrer Festplatte nehmen Sie mit Punkt 2 (Erstellen einer erweiterten DOS-Partition) vor.

Wenn Sie Ihre Aufteilung beendet haben, kehren Sie mit der Escape-Taste zum Hauptmenü zurück, und von dort verlassen Sie mit Escape das Programm "FDISK".

Der Aufforderung, eine beliebige Taste zum Neustart des Computers zu betätigen, leisten Sie nun Folge.

*9.) Formatieren:

Nun brauchen Sie Ihre 2. Fest-

platte nur mehr zu formatieren. Denken Sie daran, den Formatierungsvorgang für jedes neu hinzugekommene Laufwerk durchzuführen. (Nicht aber das Standardlaufwerk)

Aufruf: FORMAT [lw:]/v

Fertig. (So Gott will)

Empfehlenswert ist nun, mittels dem Public-Domain-Programm "IAM", den optimalsten Interleavefaktor zu ermitteln

Die Red.

Wie kann ich mit Turbo-Basic meine GW-Basic Programme laden, um daraus EXE Versionen zu kompilieren?

Sichern Sie Ihre GW-Basic Programm mittels SAVE PRGNAME'A vom GW-Basic aus. Der Parameter 'A' führt dazu, daß das Programm als ASCII-File abgespeichert wird und somit auch von Turbo- oder Quick-Basic übernommen werden kann.

Ein weiterer Parameter beim Sichern von GW-Basic-Programmen ist die Option 'P'.

(SAVE PRGNAME,P). Damit erreichen Sie, daß der Aufruf List ohne Wirkung bleibt und somit Ihr Programm anderen verborgen bleibt. Damit Sie es jedoch für sich selbst wieder sichtbar machen können, müssen Sie folgendes kleine Programm auf DOS-Ebene schreiben:

ECHO [ALT 255] > FRELBAS

Verbal ausgedrückt, müssen Sie folgendes tun: Das Wort ECHO

eingeben und eine Leertaste drücken, die ALT-Taste niedergedrückt halten und dabei den Wert 255 eingeben (am Ziffernblock), ALT-Taste loslassen, das Zeichen ">" und das Wort FRELBAS eingeben und Return drücken. Nach dem Laden Ihres geschützten Programmes laden Sie dieses Hilfsprogramm mit LOAD FREL, und ab sofort können Sie Ihr Basic-Programm mit dem Befehl List wieder ansehen.

Die Red.

dBaseIV ohne Lizenzmeldung starten:

Allen Besitzern von dBase IV sei gesagt, daß man die lästige und zeitraubende Lizenzmeldung beim Start folgendermaßen umgehen kann:

Aufruf von dBaseIV durch:

DBASE -T



Tips und Tricks

Tastaturumbelegung:

Der Trick ist eigentlich schon alt. Es geht darum, über den Treiber ANSI.SYS die Tastatur so umzu-belegen, daß dadurch oft hilf-reiche, aber auch "hundsgemeine" Effekte erzielt werden können. Voraussetzung ist, daß der Treiber ANSI.SYS mittels Befehl "DEVICE = ANSI.SYS" in der CONFIG.SYS aktiviert wurde.

Nun aber zu einigen guten und hilfreichen Tastaturumbelegun-gen:

Alle Prompteingaben müssen auf DOS-Ebene erfolgen.

Backslash (\) auf Funktionstaste F2:

```
prompt $e[0;60;92p
prompt $p$g
```

DIR/P auf ALT+D

```
prompt $e[0;32;"DIR/P";13p
prompt $p$g
```

Durch Betätigen der ALT+D Tas-te wird nun der Befehl DIR/P sofort ausgeführt. Dies wird durch das Anhängsel "13p" (Co-de für Return-Taste) bewirkt.

FORMAT C: auf RETURN-Taste (Hundsgemeine Tastaturum-belegung)

```
prompt $e[13;13;"echo (Hard-disklabel)|format c:";13p
prompt $p$g
```

Der ENTER-Taste (Code 13) wird durch ein ENTER der Text "FORMAT C:" und ein weiteres automatisches ENTER zugewie-sen. Durch den Befehl ECHO (Harddisklabel) wird die Sicher-heitsabfrage für das Formatieren

von Festplatten umgangen. (| wird durch ALT+124 erzeugt)

Wenn der ahnungslose PC-Be-nützer nun z.B.: DIR eintippt und ENTER drückt, geschieht folgen-des:

Liste des Inhaltsverzeichnisses
FORMAT C:

(Meldung: "Momentanen Namen der Diskette/Platte, Laufwerk c:, eingeben (Harddisklabel)")

Trotz Eingabeaufforderung be-steht keine Möglichkeit, hier eine Eingabe zu tätigen. Formatbefehl wird sofort ausgeführt!!!

In ähnlicher Weise, aber nicht ganz so gefährlich, könnte man statt des Format-Befehls den DEL-Befehl auf die Enter-Taste legen. In diesem Falle wäre eben der Inhalt des aktuellen Dateiver-zeichnisses gelöscht.

Umbelegung mit:

```
prompt $e[13;13;"echo |del ";13p
prompt $p$g
```

Zu allerletzt sei noch gesagt, daß eine zu unkontrollierte Tastatur-umbelegung den PC unbrauch-bar machen kann. Sollten diese Umbelegungen sogar in der AUTOEXEC.BAT eingefügt wor-den sein, so hilft nur mehr ein BOOTEN von der Systemdisket-te und das Entfernen der PROMPT-Sequenzen aus der AUTOEXEC.BAT

Eine hilfreiche vermehrte Umbe-legung führt allerdings auch zu einem erhöhten Umgebungs-speicherverbrauch.

Nun aber einige Tastaturstencodes. Diese unterscheiden zwischen normalen und erweiterten Tasten. Für die erweiterten Tasten muß der Wert 0 vorangestellt werden.

z.B.: F2 = \$e[0;60
F = \$e[69

Eine Umbelegung der normalen Tasten empfiehlt sich aber nicht.

Die Funktionstasten F11 und F12 sind erst ab der DOS-Version 4.0 ansprechbar.

Taste	Code	Taste	Code	Taste	Code	Taste	Code	Taste	Code
Shift-Tab	15	ALT-X	45	Cursor li.	75	CTRL-P5	98	CTRL-None	119
ALT-Q	16	ALT-C	46	Cursor re.	77	CTRL-P6	99	ALT-1	120
ALT-W	17	ALT-V	47	End	79	CTRL-P7	100	ALT-2	121
ALT-E	18	ALT-B	48	Cursor ant.	80	CTRL-P8	101	ALT-3	122
ALT-R	19	ALT-M	49	PgDn	81	CTRL-P9	102	ALT-4	123
ALT-T	20	ALT-N	50	Ins	82	CTRL-P10	103	ALT-5	124
ALT-Y	21	F11	53	Del	83	ALT-P1	104	ALT-6	125
ALT-U	22	F12	54	SHIFT-P1	84	ALT-P2	105	ALT-7	126
ALT-I	23	F1	59	SHIFT-P2	85	ALT-P3	106	ALT-8	127
ALT-O	24	F2	60	SHIFT-P3	86	ALT-P4	107	ALT-9	128
ALT-P	25	F3	61	SHIFT-P4	87	ALT-P5	108	ALT-0	129
ALT-A	30	F4	62	SHIFT-P5	88	ALT-P6	109	ALT--	130
ALT-S	31	F5	63	SHIFT-P6	89	ALT-P7	110	ALT-'	131
ALT-D	32	F6	64	SHIFT-P7	90	ALT-P8	111	CTRL-PgUp	132
ALT-F	33	F7	65	SHIFT-P8	91	ALT-P9	112		
ALT-G	34	F8	66	SHIFT-P9	92	ALT-P10	113		
ALT-H	35	F9	67	SHIFT-P10	93	CTRL-Druck	114		
ALT-J	36	F10	68	CTRL-F1	94	CTRL- links	115		
ALT-K	37	None	71	CTRL-F2	95	CTRL- rechts	116		
ALT-L	38	Cursor auf	72	CTRL-F3	96	CTRL-End	117		
ALT-Z	44	PgUp	73	CTRL-F4	97	CTRL-PgDn	118		

Tips und Tricks

Immer wieder taucht die Frage auf: "Warum meldet mein Computer eine volle Diskette, obwohl mehr als die Hälfte des Platzes noch leer ist?"

Die Antwort liegt in der Verwaltung der Speichermedien durch DOS.

DOS kann pro Diskette nur 112 Einzelfiles verwalten. Dann wird eine weitere Speicherung unterbunden, und es erscheint die Fehlermeldung: "Disk full" (bzw. "Diskette voll").

Gar nicht so selten hat man aber eine größere Anzahl kleiner Files zu konservieren (etwa kurze Textstellen, Bildchen, verschiedene Notizen etc.).

Wenn da nur nicht wieder diese Einschränkung wäre!

Mit einem Trick kann man sich hier behelfen:

Man ordnet die Datenfiles nach frei wählbaren Gesichtspunkten und legt sie in wiederum frei wählbaren Unterverzeichnissen ab. Damit läßt sich nun wirklich eine unbegrenzte Anzahl kleiner Files speichern, bis die Diskette tatsächlich "voll" ist (bis jedes verfügbare Byte belegt ist).

Nur ein kleiner Tip, der aber manchen Ärger ersparen kann!

Helmut MAYER

MINI-DESKTOP läßt die Bilder tanzen

Seit Monaten führt bei den Shareware/PD-Programmen das Programm THE LIGHTING PRESS, ein einfaches, aber sehr nettes und preiswertes Mini-Desktop-Publishing-Programm, mit dem sich einfache Grußkarten, Briefköpfe usw. gestalten und illustrieren lassen.

Mittlerweile existieren für dieses Programm einige tausend Bilder zu den unterschiedlichsten Themenbereichen.

Auch gibt es - ebenfalls als Shareware bzw. PD - zahlreiche Zusatzprogramme und eigenständige Programme, mit welchen die zahlreichen Bildchen dieses Programms verwendet werden können, und das zum Teil in recht ansprechender (Druck)qualität (auch auf 9-Nadel-Druckern).

Besonders interessant ist hier das Programm EPK (EgePost-Karte), mit dem sich eine wirklich tolle Seitengestaltung betreiben läßt.

Um die Bilder nun einem möglichst breiten Kreis zugänglich zu machen, hat der Autor des Programms, Herr Uwe Matzick, einen Tauschklub ins Leben gerufen, dessen österreichische Anlaufstelle Herr Helmut Mayer betreut. Bei Interesse wird um Kontaktaufnahme mit der unten genannten Kontaktadresse gebeten (schriftlich oder per Telefon). Dort gibt es auch nähere Informationen.

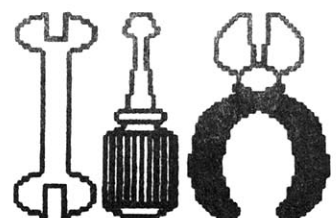
Soviel vorweg: Der Tauschklub sammelt Grafiken, die von Computerbenutzern erstellt und eingeschickt werden, und stellt sie zu eigenen Bibliotheken zusammen. AKTIVE Einsender bekommen jeweils fertige Bilderbibliotheken gegen Portoersatz zugeschickt, PASSIVE Benutzer ("Nur-Kunden" ohne Einsendungen) erhalten die Bilderbibliotheken gegen geringen Unkostenersatz.

Bei der unten angeführten Adresse gibt es auch jede Menge Zusatzprogramme und bereits bestehende Bilderfiles zu EPK und LIGHTING PRESS gegen Kostenersatz (Erstellung, Verwaltung und Zusammenstellung der Bilderbibliotheken, Verpackung und Porto).

Auch besteht für Sie die Möglichkeit, eingeschickte Bilderfiles auf das EPK/LP-Format "umarbeiten" zu lassen. Bedenken Sie aber dabei die Größe eines LP-Bildes von 88x52 Pixeln und bei EPK von maximal 284x156 Pixeln!

Anfragen, Bestellungen etc. richten Sie bitte an

MAYER Helmut
Wang 41
3262 WANG
Tel. 07488/6360 (abends)



Inserate

PD-SERVICE Gutzeinig

bietet

einige tausend Public Domain und Shareware-Programme
zu Staffelpreisen ab \$ 19,80 pro Diskette bzw. \$ 14,80 für Stammkunden

Auszug aus dem Angebot:

Deutsche	D117 MATH-ASS D126 TEXTMASTER D147 EHO D152 3D-SCHACH D176 GS-MENU D216 PC-SCHREIB 3.0 D221 FB-TRANSLATOR D232 CASCADE D327 IAM. D341 RW-BUCH D342 RESI-BASE D440 BGED-EDITOR D463 GS-AUF D471 HARRY'SPASZ	Sehr gutes und umfangreiches Mathe-Lernprogramm komfortable Textverarbeitung, leichte Handhabung. Einzelhandelsorganisation, sehr gutes Rechenprogramm sehr gutes Schachprogramm mit guter Grafik, auch 3D Menüprogramm vom Autorenschöpfung & Schubert, sehr zu empfehlen. Maschinenschreib-Selbstlernprogramm mit vielen Optionen, leicht zu bedienen Übersetzungshilfe (Automatikübersetzung) für Englisch-Lernende, v.a. für Anfänger 2D-CAD-Programm mit allen nur denkbaren CAD-Funktionen, Maus-, Plotter-, EMS-Unterstützung (2 Disketten) Super zum Optimieren & Analysieren der Festplatte Buchhaltungsprogramm, einfach zu bedienen durch Pull-Downmenüs, beliebige Aufteilung der Konten speicherresidente Datenbank, v.a. für Adressdateien speicherresidenter Editor, Wordstar-kompatible Befehle, v.a. für kurze Notizen geeignet Auftragsbearbeitung für mittlere und kleine Betriebe, sehr anwenderfreundlich (2 Disketten) 3 Lernprogramme zum spielerischen Lernen: MATHE-DEUTSCH- und VOKABELTRAINER
Englische	0527 IMAGEPRINT 0761 AS EASY AS 0773 FINGER PAINT 0804 COMPOSER 0840 WAMPUM 1043 BRADFORD 1253 TREE VIEW 1460 CAPTAIN COMIC 1597 VGACAD 1.5 1770 DRAFT CHOICE 1783 DOS V2.21 1949 ALIEN WORLDS	Drucken in Typendruckqualität, einfach Spitze!! Tabellenkalkulation der Spitzenklasse Zeichenprogramm mit verschiedenen Zeichensätzen, mit der Tastatur zu bedienen sehr gutes Notenschreibprogramm menügeführte dBase-III-kompatible Datenbank fantastische Druckerkutik, bietet über 40 Fonts für den Druck, sehr beliebt! gute Harddisk-Utility, mausunterstützt. BGA-Arcadespiel, Vorsicht! Kann süchtig machen! SUPER-Malprogramm um digitalisierte Bilder (in 256 Farben) zu erzeugen, zu verbessern, zu färben. menügeführtes Grafikprogramm (CAD), mit allen nur denkbaren Optionen, hervorragend! DOS-Shell, neuer und mächtiger Kommandointerpreter Schießspiel im Weltum in hervorragender VGA-Grafik!!
Diverse	VS32 LIGHTING PRESS VS35 OPTICS VS60 SUPER GRAFIK UTIL	der bekannte Printshop-Clone: Grafiken für Briefköpfe, Glückwunschkarten, usw., auch editierbar sehr gutes Grafikprogramm, verarbeitet alle bekannten Grafikformate, SPITZE!! mit fertigen Bildern (3 Disketten) Sammlung hervorragender Grafikutilities, unterstützt ziemlich alle Grafikformate und -karten, TOP!!! (3 Disketten)
Spiele	SP04 FORD FIESTA SP09 TELE SOCCER SP10 DIAMOND BALL II SP11 NYET II SP24 BANANOID SP25 KUNG FU LOUIE SP28 BALLSTIK-GAME SP32 MIRAMAR	Ford-Fahrsimulator: Testen Sie den Ford Fiesta vom Seeel aus SUNTAX-Game, BGA-Ping-Pong-Spiel, sehr gute Grafikeffekte, benötigt BGA mit dem Ball gemauerte Steine abräumen und Diamanten einsammeln Logikspiel, fallende Spielsteine drehen und in einer Reihe anordnen, sehr gut!! VGA-Game der Spitzenklasse, Break-Out-Game mit toller VGA-Grafik Kung Fu Louie vs. The Martial Art Posee, Karatespiel (3 Disketten) das Fußball der Zukunft! Neuer Jet-Combat-Simulator ähnlich Falcon-AT!! Tolle Grafik

Katalogdisk noch heute bestellen! Für 3,5"-Format bitte 10S-Merke beilegen!

PD-SERVICE Gutzeinig, Tobra 40, 4320 PERG, Tel: 07262/8477

(B200)

Virenhammer 4.0

Findet bis zu 90 verschiedene Viren und klist auch den größten Teil. Schützt speicherresident vor weiteren Virenbefall. Schützen Sie sich, bevor es zu spät ist!

Bezugsadressen:

Bahn-Autor: Michael MODER,
Am Flügelbahnhof 35
D-8840 KRONACH
Tel.: 06-09261-40577

oder über die Redaktion:

PCC-Verlag
Postfach 7
8461 EHRENHAUSEN
Tel.: 03453/3706 (G2)

Suche:

Suchen Computerschrott und diverse nicht mehr benötigtes EDV-Material, wie: alte Computerzeitschriften, nicht mehr benötigte Software (PD), defekte EDV-Bestandteile (Tastaturen, Steckkarten, Mäuse, Drucker, etc.), Büroartikel (Drehstuhl, Ordner, Aktenschränke, Schreibfläche, etc.) für im Oktober stattfindenden Computer und Elektronikflohmarkt in GRAZ. Geben Sie uns Bescheid, wir holen es dann bei Ihnen ab.

Tel.: 03453/3706

(G1)

PC-ERICSSON XT CGA-Karte,
Monochrom-Monitor Amber,
ser. par. Schnittstelle, 20 MB ST
238 Harddisk, 5,25" Floppy, 360

KB. VB 10.000,-
Monochrom Monitor Grün.
CGA-compatibel. VP 400,- (B54)
Tel.: 03842-25634

PC-Schneider 1512, 1 LW 5,25", 512 KB
RAM, Mouse, Monochrom-Monitor und
Drucker. VB: ÖS 10.000,- (G3)

Tel.: 03453/2503

Original-PC-Spiele zu verkaufen.
The Bard's Tale I, Dark Castle,
Asterix im Morgenland, King's
Quest I - III (inkl. deutscher An-
leitung) ÖS 200,-/Programm
(VB). **Tel.: 03453/3706** (G4)

Diskette zum Heft

Wiederum haben wir für Sie einige gute PD- und Sharewareprogramme auf die beigelegte Diskette gepackt. Diese wollen wir Ihnen nun kurz beschreiben.

Vor der Installation unbedingt eine Sicherheitskopie anfertigen.

Installation durch Aufruf von
INSTALL [LW:]

z.B.: INSTALL C: oder INSTALL B:

Die Installation kann auf Laufwerk B: sowie auf die Festplatte C:, D: und E: erfolgen.

Wir empfehlen Ihnen aber eine Installation auf Laufwerk B: und von diesen Disketten aus die einzelnen Programme auf die Festplatte zu kopieren.

Bei der Installation auf Laufwerk B: sind vier formatierte leere Disketten vorzubereiten (360 KB). Möglich ist auch eine Installation auf 3,5" 720 KB oder 1,44 MB, bzw. 5,25" 1,2 MB Disketten, wobei Sie bei diesen Formaten nur mehr eine Diskette benötigen. (Aufruf zum Diskettenwechsel nicht mehr Folge leisten)

Bei der Installation auf die Festplatte werden auf dem gewählten Festplattenlaufwerk die Unterverzeichnisse: **DOSHELP - DISKDUPE - RISIKO - UTILITY** angelegt.

Nun aber die einzelnen Programme:

DOSHELP

Public-Domain (Deutsch)

Nach dem Aufruf von HELP erhalten Sie ein umfangreiches Hilfenetz, wo man mittels Cursorstasten den gewünschten DOS-Befehl auswählt und nach einem ENTER eine umfangreiche Befehlsbeschreibung bekommt.

Durch Aufruf von TUTOR kommt man in den DOS-Kurs, wo Funktionen und Begriffe erklärt werden.

DISKDUPE

Shareware (Englisch)

Aufruf: DISKDUPE

Besonders schnelles und sicheres Mehrfachkopierprogramm. Einmal einlesen und x Kopien erstellen. Kein Diskettenwechsel auch bei Diskettenformat über 360 KB erforderlich. Aus Platzgründen wurde der .DOC File nicht mitgeliefert.

RISIKO

Demoversion (Deutsch)

Trotz Betreibung von der Festplatte muß Fragendiskette im Diskettenlaufwerk eingelegt bleiben. (Inhalt vom Unterverzeichnis RISIKO auf eine Diskette kopieren)

Aufruf: CINST (vom Diskettenlaufwerk aus) Installation

START

Ein unterhaltsames und lehrreiches Spiel für 1 - 4 Personen. Fragen aus einigen verschiedenen Wissensgebieten mit Punkteauswertung.

UTILITY

Mehrere Hilfs- und Virenprogramme (Public Domain u. Shareware))

Aufruf: BD3

Schaltet den Bildschirm, nachdem 3 Minuten keine Eingabe erfolgt ist, auf Dunkel. Durch Tastendruck wieder normal.

Aufruf: FPAUS

Verhindert den Festplattenzugriff. Besonders nützlich beim Testen unbekannter, virenverdächtigter Software.

Aufruf: LH

LHAre, ist eines der besten Komprimierprogramme. Besonders daran ist, daß selbstentpackende Files erzeugen lassen, welche gegenüber anderen Komprimierprogrammen wesentlich weniger Platz beanspruchen.

Aufruf: NO

NO.COM erlaubt es, bestimmte Gruppen von Dateien aus DOS-Befehlen herauszunehmen. Sollen z.B. alle Dateien mit Ausnahme der Dateien mit TXT-Erweiterung gelöscht werden, so lautet die Eingabe: **NO *.TXT DEL *.* *** oder wollen Sie alle Dateien von A: nach C: kopieren, mit Ausnahme der Dateien mit der Erweiterung COM, so lautet die Eingabe: **NO *.COM COPY A:.*.* C:**

NO funktioniert mit allen DOS-Befehlen.

Aufruf: SCAN

Nähere Beschreibung unter Rubrik "Public-Domain und Shareware" (Viruscan)

Aufruf: SPOOLER

Ein Druckerspooiler, der einen Teil des Arbeitsspeichers zur Zwischenspeicherung des auszudruckenden Textes benutzt.

Die Größe des benutzten Speichers ist im Quellcode beliebig bis etwa 60 KByte einstellbar (lang = Größe des Bereichs)

Jeder weitere Aufruf kann zur Löschung des Spooler-Bereichs benutzt werden.

"spooler ." entfernt den Spooler aus dem Speicher. Der bisher benutzte Speicher wird freigegeben.

Spooler installiert sich resident und benutzt die Interrupts 0Fh, 1Ch und 17h.

Aufruf: VS

Viruscan ist ein selbstverwetterbares Virensuchprogramm. In der Datei VIRSCAN.DAT lassen sich zusätzliche Viruskennungen einfügen.

In der vorliegenden Version erkennt VS 72 verschiedene Viren.

Die Red.

Public-Domain- und Shareware-Utilities

Hier stellen wir Ihnen jeweils die besten Public-Domain- und Sharewareprogramme mit einer kurzen Programmierklärung vor. (Von: PD-Service Gutzeinig, Topra 40, 4320 PERG)

Programmname: 4DOS

Versionsnummer: 3.0

Autor: J.P. Software

P.O. Box 1470

E. Arlington, MA 02174

USA

Kurzbeschreibung: 4DOS ist ein Kommandointerpreter, welcher vollkommen kompatibel zu COMMAND.COM ist, aber einen größeren Funktionsumfang besitzt.

Konfiguration: keine besondere

Einschränkungen der Prüfversion: keine

Vertriebsart: Shareware

Registriergebühr: \$35,-

Ein Kommandointerpreter bildet gleichsam die Schnittstelle zwischen Hardware und Anwender; ihm kommt daher große Bedeutung zu. Der mit den verschiedensten DOS-Versionen mitgelieferte Befehlsinterpreter ist COMMAND.COM, der allerdings durch den auf dieser Diskette befindlichen Interpreter vollkommen ersetzt werden kann. Wieso, mag sich so mancher fragen, sollte man dies tun? Die Antwort ist, weil 4DOS wesentlich leistungsfähiger ist als COMMAND.COM. 4DOS stellt über 20 neue DOS- und mehr als 10 neue BATCH-Befehle zur Verfügung. Selbst Befehlsverknüpfungen sind nun nichts Unmögliches mehr. So würde etwa der Befehl **DIR *.EXE *.COM** alle EXE- und COM-Dateien auflisten. Auch eine sogenannte HISTORY-Speicher bringt zusätzlichen Bedienkomfort. Alle bereits eingegebenen DOS-Befehle werden gespeichert und können über Tastendruck wieder abgerufen und selbstverständlich geändert werden. Es ist unmöglich, die zahlreichen Funktionen von 4DOS hier zu beschreiben, die englische Dokumentation ist aber mit über 200 KB Text sehr ausführlich.

Urteil: 4DOS ist ein leistungsfähiger Kommandointerpreter, der durch seine Kompatibilität zu COMMAND.COM und einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis jedem Anwender zu empfehlen ist.

Programmname: FB-COPY

Versionsnummer: 1.0

Autor: Frank Brall

Postfach 12

D-8443 Sontra

Kurzbeschreibung: Schnelles Diskettenkopierprogramm mit einigen Besonderheiten, wie z.B. Kopieren von zwei Disketten in einem Arbeitsgang, Anfertigen von Diskettenkopien auf Festplatte. Bei jeder Kopie wird übrigens am Bildschirm ein neuer Witz angezeigt.

Konfiguration: PC XT/AT, mindestens 640 KB Arbeitsspeicher, 1 Diskettenlaufwerk, beliebige Grafikkarte.

Einschränkungen der Prüfversion: Einblenden von Werbetexten

Vertriebsart: Shareware

Registriergebühr: DM 25,-

FB-COPY ist ein Kopierprogramm mit Witz. Aber nicht nur die bei jeder neuen Kopie eingeblendeten Witze machen das Programm interessant, auch sonst hat es einiges zu bieten. Es unterstützt Mehrfachkopien, das heißt, daß von einer Diskette beliebig viele Kopien angefertigt werden können, ohne zwischendurch das Original immer wieder einlesen zu müssen. In puncto Geschwindigkeit steht es anderen vergleichbaren Programmen um nichts nach, selbst 1:1-Kopien von Disketten auf Festplatte sind möglich. Beinahe selbstverständlich sind die Optionen "Verify" und "Format", die ein Überprüfen bzw. Formatieren während des Kopierens unterstützen. Durch die Möglichkeit, zwei Disketten in einem Arbeitsgang zu kopieren, spart man Zeit, da sich die längeren Pausen zwischen den einzelnen Kopien sinnvoller nutzen lassen. Dieser Umstand sowie die Mehrfachkopierfunktion und die dadurch erreichte Geschwindigkeit machen das Programm vor allem für PD-Händler und alle, die viel kopieren müssen, interessant.

Programmname: VIRUSSCAN

Versionsnummer: 3.1V62

Autor: McAfee Associates

4423 Cheeney Street

Santa Clara, CA 95054

USA

Kurzbeschreibung: sehr schnelles Virenschutzprogramm, VIRUSSCAN erkennt in der Version 61 82 verschiedene Viren.

Konfiguration: keine besondere

Einschränkungen der Prüfversion: keine

Vertriebsart: Shareware

Registriergebühr: \$25,-

Der Virenschanner von McAfee ist eines der bekanntesten Virenschutzprogramme. Er überprüft einzelne Disketten, das ganze System, Unterverzeichnisse oder einzelne Dateien und entfernt auf Wunsch entdeckte Viren. Mit SCAN können in der neuesten Version 82 verschiedene Viren erkannt werden, darunter die 10 bekanntesten, welche 98% aller vorkommenden Viren ausmachen. Über den Parameter /D lassen sich entdeckte Viren ohne weiteres entfernen bzw. löschen, auch sonst sind noch einige Optionen möglich. Auf der Diskette befindet sich eine Datei namens VIR-LIST.TXT, die in einer Tabelle nicht nur aller erfaßten Viren enthält, sondern auch die Art der Infektion usw.

Urteil: Für Anwender, die sich von Computerviren nicht mehr länger den Schlaf rauben lassen wollen, ist dieses Virenschutzprogramm wohl unerlässlich. Die niedrige Registriergebühr kann sich bei einem erkannten Virenbefall hundert- bzw. tausendfach bezahlt machen.

Programmname: HELDIR

Versionsnummer: 1.6

Autor: Uwe Fernengel

Bahnhofstr. 56

D-8152 Westerham

Kurzbeschreibung: leicht zu bedienendes Festplattenverwaltungsprogramm.

Konfiguration: keine besondere

Einschränkungen der Prüfversion: keine

Vertriebsart: Shareware

Registriergebühr: DM 30,-

MS-DOS bzw. PC-DOS können wahrlich nicht als komfortabel bezeichnet werden; die Zeiten eines Zelleneditors sollten eigentlich längst vorbei sein. HelpDir bietet daher dem Anwender eine Vielzahl von Möglichkeiten, um seine Dateien auf der Festplatte bequem zu verwalten. So kann man beispielsweise über den Befehl HD im Festplatten- bzw. Diskettenverzeichnis sowohl vor- und zurückblättern als auch über einen Tastendruck in beliebige Unterverzeichnisse wechseln. Selbstverständlich lassen sich mit HelpDir Dateien bequem kopieren, bewegen oder löschen. Verzeichnisse können mittels Tastendruck angelegt, gelöscht und umbenannt werden. Selbst in Textdateien kann man über die Option "Zeigen" mit «BILD AUF» bzw. «BILD AB» blättern. Auch eine eigene Textverarbeitung läßt sich in HelpDir einbinden. Diese wird dann ganz einfach mit "TV" aufgerufen. Das Programm stellt noch eine Reihe weiterer Optionen zur Verfügung, von denen noch "Edit" zum Editieren kurzer Texte und "Xitem" zum Aufrufen externer DOS-Befehle erwähnt werden sollten.

Urteil: HelpDir ist ein schneller und leicht zu bedienender Festplattenmanager, der in keiner PD-Sammlung fehlen sollte. Die Registriergebühr ist erfreulicherweise niedrig und macht das Programm auch für jeden privaten User erschwinglich.

TIMEWORKS**GST ist wieder Erster**

GST Software aus Cambridge stellt das erste wirklich preisgünstige DTP-Paket der *professionellen* Klasse vor. Das für den bekannten amerikanischen Software-Hersteller Timeworks entwickelte Programm, das unter dem Namen Timeworks Publisher läuft, ist jetzt in ganz Europa in mehreren Sprachen erhältlich.

Der Durchbruch

Timeworks Publisher ist ein echter Durchbruch in Bezug auf Leistung und Preis. Mit Fähigkeiten, die denen von teuren DTP-Programmen entsprechen, und einem Preis, der jedem Anwender professionelles DTP ermöglicht.

Voller Möglichkeiten

x Nur der *Timeworks Publisher* bietet Ihnen alle gewünschten DTP Funktionen zu einem Preis, der für jeden akzeptabel ist.

- * Rahmen zur Layout-Erstellung
- * Fünf Zoom-Modi
- * Formatblätter
- * Große Anzahl von Zeichensätzen
- * Viele Schriftattribute
- * Verarbeitet alle Umlaute und Akzentbuchstaben
- * Direkte Texteingabe und Editiermöglichkeiten

Textübernahme mit Attributen aus 1st Word Plus, Word Writer und WordStar, sowie Word 4.0.

ASCII-Text importieren aus anderen

Textverarbeitungsprogrammen

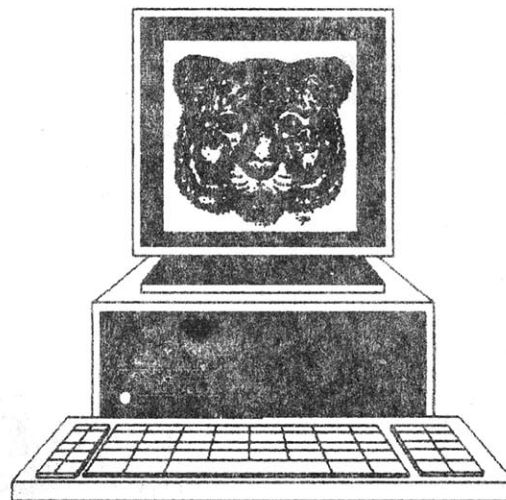
- x Automatischer Randausgleich
- x Automatische Trennung
- x Textblock ausschneiden, kopieren, einfügen und neu formatieren

Übernahme von gezeichneten, gemalten und gescannten Bildern

- * Bild Skalierung und Anpassung
- * Automatischer Textumbruch
- * Bearbeiten von Pixelgrafik-Dateien
- * Zeichenmodus für Grafiken
- * Viele Druckeranpassungen

Zeichensätze, Punktgrößen und Textattribute:

- x Eine riesige Anzahl von verschiedenen Textformen ist mit dem *Timeworks Publisher* möglich. So lassen sich z.B. schon mit den Zeichensätzen Dutch und Swiss 192 verschiedene Textformen erstellen. Hier sind nur einige wenige Beispiele:



- x 36 Punkt Sans
- x 36 Punkt Serif
- x 36 Punkt Swiss fett
- x 36 Punkt Serif kursiv
- x 28 Punkt Serif fett unterstrichen

- x 20 Punkt Swiss kursiv im Detail:

X 18 Punkt Serif hochgestellt

- x 20 Punkt Serif kursiv

14 Punkt Serif

Produktinformation von

N. Mandl, > PC-Club Sly <
erhältlich im Fachh. um ca 4.000 Ocs
mit GEM Benutzeroberfläche!

Computer- und Softwaremarkt

Da sich Computerhersteller und Programmierer immer Neues und mitunter auch Besseres einfallen lassen, sodaß man fast schon den Überblick verloren hat, wollen wir Ihnen unsere Gedanken dazu weitergeben.

Besonders bei Computern, welche jetzt noch teuer eingekauft werden, ist es meist so, daß sie nach einem Jahr schon fast um die Hälfte ihres ursprünglichen Wertes zu haben sind. Doch was tun, wird sich schon so mancher Händler gefragt haben, welcher noch einen alten Lagerbestand von XTs, 360 KB Disketten, 9-Nadel-Druckern etc. hat.

Es besteht natürlich die Möglichkeit, die Artikel wieder beim Hersteller abzuliefern, was aber einen finanziellen Verlust mit sich bringt, oder einfach den Lagerbestand rasch mittels Sonderangeboten loszuwerden. Manche versuchen den dabei entstandenen Gewinnverlust durch den teureren Verkauf der Neugeräte (386, 486, Laserdrucker etc.) wieder hereinzubringen.

Sicher gibt es auch einige, die durch besonderes Verkaufsgeschick und Setangebote die alten Artikel an Computerneulinge verkaufen. Darum wünschen wir allen EDV-Händlern, daß Sie rechtzeitig alte Lagerbestände losgeworden sind, um uns Endverbrauchern die Neugeräte zu vernünftigen Preisen weitergeben zu können.

Schwerer hat es da ein Privat-PCler, wenn er sich einen neuen, besseren PC kaufen will, weil sein bisheriger seinen Anforderungen nicht mehr gewachsen ist. Den "alten" dann loswerden und doch keinen großen Verlust zu tragen, ist schwer. Manchmal

nehmen aber auch die Händler Altgeräte bei Kauf von neuen zurück. Man kann ihn aber auch seinen jüngeren Geschwistern oder Kindern zu Lern- und Spielzwecken weitergeben. Auch ein einfaches Aufrüsten (schnellerer Prozessor V20, Laufwerkskontroller für HD-Disketten und Laufwerke etc.) wäre machbar. Doch empfiehlt sich dies nur dann, wenn man zumindest über einige Elektronik- bzw. PC-Innenlebenkenntnisse verfügt.

Ausschlachten wäre auch eine Möglichkeit. Einige Bestandteile kann man immerhin auch bei ATs, 386er wiederverwenden, wie z.B.: Laufwerke, Festplatten, einige Steckkarten etc.

So ähnlich verhält sich auch der Softwaremarkt. Nur gibt es hier den großen Vorteil des UPDATE-Services. Schon mit einem geringen Aufpreis können Sie sich die aktuellste Version des jeweiligen

Softwarepaketes besorgen.

Besonders hervorzuheben ist hier der PD- und Sharewaremarkt, wo man mitunter doch recht gute Software zu günstigen Preisen erhält. So manche Software, die über diesen Markt bezogen wird, steht in nichts einer lizenzierten Anwendung nach. Nur durch die Riesenauswahl verliert man leicht den Überblick über das was gut und was nicht zu gebrauchen ist.

In Österreich ist der PD- und Sharewaremarkt noch jung und voll ausbaufähig. Jedoch sind einige Praktiken und so manche Preise von Hobbyhändlern durch nichts zu rechtfertigen.

Na ja, nichtsdestotrotz auf auf, der Computermarkt ist schnelllebig, und wir wollen keinesfalls den Anschluß versäumen!

Die Red.



Raubkopierer und Hacker

Weit verbreitet ist die Meinung, wenn man sich mal irgendwo eine Kopie einer lizenzierten Software besorgt, daß dies halb so schlimm ist und schon keiner draufkommen wird. Manche versuchen daraus ein Geschäft zu machen und verkaufen Raubkopien getarnt als PD-Software. Wie oft liest man in diversen Zeitschriften: Suche Tauschpartner für PD-Software, Postfach XY.

Nach Kontaktaufnahme bekommt man eine Softwareliste von ACAD 10.0 bis Zortech C++ mit einem Hinweis: Tausch 1:1 oder ÖS 25,- bis 100,-/Disk.

Doch nach allgemeinem Copyright ist jede entgeltliche und unentgeltliche Weitergabe von Kopien lizenzierten Software verboten. Wie man bereits hört, planen namhafte Vertriebsfirmen von Software in naher Zukunft auch in Österreich vehement gegen dieses Unwesen vorzugehen (Hausdurchsuchungen, Kopfgeld). Und das Auge des Gesetzes schläft

nicht, auch nicht in Österreich. Man hört zwar noch wenig über solche Fälle (im Gegensatz zur BRD) aber einmal macht es "DING-DONG". Wer steht da vor der Tür? Es ist die Polizei und will Software von "Dir"!

Und sicher nicht tauschen oder kaufen.

Warum also dieses Risiko eingehen, wo es doch, wie schon erwähnt, gute und preiswerte Public-Domain und Sharewareprogramme gibt.

Aber nicht vergessen, bei Shareware ist bei längerer Benutzung eine Registriergebühr an den Autor zu zahlen. Diese ist oft im Verhältnis zu vergleichbaren kommerziellen Programmen sehr gering und sichert dadurch auch den Markt für neue gute Programme. Weiters haben Sie bei Sharewareprogrammen den Vorteil, daß Sie vor Leistung der Registriergebühr das Programm ordentlich durchtesten können. Nach erfolgter Registrie-

rung erhalten Sie eine Vollversion des Programmes mit Handbuch und in Zukunft immer Informationen über das Erscheinen von aktuellen Versionen.

Tip: Zu den besten Public-Domain- und Shareware-Programmen gibt es vom SYSTEMA-Verlag sehr gute Handbücher

Erhältlich im Zeitschriftenhandel oder direkt beim Verlag.

Verlagsadresse:
SYSTEMA Verlags GmbH
Kreuzbergstr. 156
D-8000 MÜNCHEN
Tel.: 06-089-4313093



Und hol dir nie wieder eine Raubkopie ins Haus!

Leserberichte

Computerwitwen

Gewiß sind hierfür schon viele Worte zu Sätzen gebildet worden, aber ich hätte ebenso gerne einmal meine Gedanken dazu weitergegeben. Wenn's erlaubt ist, gleich zu Anfang mit ein paar unschönen Worten: **Scheiß Computer!**

Diesen Ausdruck pflegt meine Frau nun seit ca. drei Jahren zu verwenden, denn die Liebe zum eigenen PC zu Hause, sprich Homecomputer, begann ja schon beim Studieren von Prospekten. Nach dem Kauf dieses "Wunderwerkes" wurde es für sie noch schlimmer, weil wir unsere "Hausaufgaben" ab sofort getrennt erledigten. Sie versorgte den Haushalt, das Kind und die Verwandtschaft, und ich den Computer. Fast täglich saß ich nach der eintönigen Büroarbeit (am Computer) zu Hause wieder vor dem Flimmerkasten, um mich mit DOS, BASIC und diversen Spielprogrammen, wie dem Flugsimulator, herumzuquälen.

Es war wirklich eine Farce. Auf der einen Seite für meine Frau, daß Familienleben kam zum Schluß, auf der anderen Seite für mich. Ich mußte doch wieder an das Gerät. Er zog mich förmlich an, wie ein Magnet. Dieses neue Medium mußte erforscht werden. Kurze Zeit dannach wußte ich das Gerät auch schon sinnvoll einzusetzen. Meine Vereine wurden nun "datenbankorganisiert"! Wieder verbrachte ich lange Abende und Nächte vor dem Schirm. Mit brennenden Augen machte ich das Licht aus, um mich auf den nächsten Tag mit dem PC zu freuen. Besonders in dieser Zeit mußte bei meiner Frau das Gefühl vorgeherrscht haben, das so manche Frauen empfinden, wenn sie von ihrem "Seeligen" sprechen.

Computerfreak in Sachen Programme usw., wie sie in den Zeitschriften manchmal vorgestellt werden, bin ich keiner geworden. Ich habe lediglich ein paar kurze Programme in Basic geschrieben. Aber in der Zwischenzeit beherrsche ich die wichtigsten Dinge und ich möchte sagen, daß ich es geschafft habe, "ihn" auch ein paar Tage nicht einzuschalten. Mit der Zeit fing ich nämlich an, einen computerfreien Tag pro Woche einzulegen. Dies führte natürlich zu Entzugserscheinungen, sodaß ich sogar während meines Auslandsurlaubes Geschäfte aufsuchte, wo man diese Dinger wenigstens zu sehen bekam. Selbstverständlich rein informativ. Des öfteren kaufte ich Zeitschriften, um am laufenden zu bleiben. Lachen Sie nicht, es war wirklich so. Der computerfreie Tag hat sich aber dennoch gelohnt.

Die Heilung von der vermeintlichen Sucht wurde aber auch durch

so manche Tiefschläge (Software- und Hardwarefehler, ein Virus usw.), die ich leider nicht selten zu verzeichnen hatte, beschleunigt.

So begann ich meine Freizeit abwechslungsreicher zu gestalten. Neben dem PC waren doch so viele Bücher (nicht Computerliteratur), die gelesen werden wollten, und mein Fotoapparat hatte auch schon lange kein Motiv mehr gesehen. Und obwohl Sie es kaum glauben werden, mir fiel wieder ein, daß ich auch verheiratet war.

Meine Frau gebraucht zwar die eingangs erwähnten Worte noch hin und wieder, jedoch nur dann, wenn es ihr nicht gelingt das Rezept für den "Hasenbraten" zu finden. Na wo wohl? Natürlich in der Datenbank für die Hausfrau.

Ein wieder glücklich Verheirateter!



Herr Doktor, hier ist meine Frau — sie bildet sich ein, ein Computer zu sein!

ifabo90 - dacapo

Dacapo kommt aus dem italienischen Sprachgebrauch und heißt soviel wie "von vorn, noch einmal oder von Anfang an".

In unseren Breiten wird der beliebte Zusatz des öfteren für eine Inszenierung nach dem offiziellen Teil angesehen. Und erst in diesem Abschnitt erlebt man Vieles anders, als beim eigentlichen Schauspiel. Und ein Schauspiel war oder ist das Ganze ja, die "internationale Fachmesse für Büro- und Kommunikationstechnik", besser unter den Namen "ifabo", bekannt.

Einen Bürohengst wie mich verfolgte dieses Wort schon jahrelang.

Endlich bot sich auch für mich die Möglichkeit, aufgrund eines Ausfluges des PC-Clubs SLY, einen Blick in die computerisierte Zukunft zu werfen. Jahrelange Mußbesucher werden die Pforten vielleicht mit einer treffenden Handbewegung und den Worten "im Osten nichts Neues" wiederum verlassen haben, aber ich und die, welche das alles noch nie gesehen haben, kamen mit dem sprichwörtlichen Messekoller aus den klimatisierten Hallen heraus. Nicht einmal eine Fussballweltmeisterschaft hätte anstrengender sein können.

Aber es hat sich gelohnt?! Der Papiersack, der uns samt den Umengen von wichtigem bzw. unwichtigem Informationsmaterial bereits am Eingang, von jungen und attraktiven Girls spalierrmäßig entgegengereicht wurde, ist schwer geworden. Man konnte ja an allen Ecken und Enden der Kojen interessante Prospekte durchblättern und zum weiteren

Gebrauch entnehmen. Lediglich mit den Preisen wollte man nicht ganz so schnell herausrücken. Kein Wunder, bei solchen Besuchern wie mich, die gerade so aussehen, als würden sie den Computer nur vom "Narrenkastl" (TV) kennen.

Mitunter hat so mancher Aufpasser gemeint, man soll doch nicht versuchen den 486er neu zu starten, denn die Tastatur sei ohnehin gesperrt, oder dieses CAD-Programm sei für mich wohl zu hoch (war wohl auf meinen Geist bezogen?), oder sowieso zu teuer. Selten, aber manchmal doch, bekam man die gewünschte und fachmännische Auskunft, und diese nicht einmal in englisch oder PC-chinesisch.

Als angenehme Randerscheinung konnte man so manches hübsche Mädchen entdecken, welches sich sicher nicht als geplagte Sekretärin, sehr wohl aber als gelungener Blickfang für die angepriesene Ware, ihr Brot bzw. den Kaviar verdiente. Allzugerne hätten wir mit ihnen in den luxuriös ausgestatteten Demobüros einen Büroklatsch bei Kuchen und Kaffee geführt.

Für Insider gab es gewiß auch wichtigere Dinge, als lange Beine. Allein die Leistungen der neuen Rechner (386, 486) in derart kompakt gebauten Anlagen, ließen immer wieder Staunen und Bewunderung aufkommen. Die Speichermöglichkeit der neuen "CD-ROM's", die in Zukunft auch beispielbar sein werden, ist gigantisch. Zirka 540 Megabyte pro Disk, hiemit könnte ein Jurist seine ganzen Paragraphen herumtragen.

Auch beim Thema Software gab es alles, was die Geldtasche oder das Girokonto zu leisten vermochte. Einen revolutionierenden Anteil am Softwaremarkt haben mittlerweile die CAD-Programme.

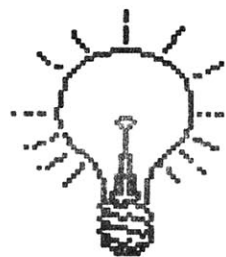
Auch das nächste Thema bot sich uns wie von selbst an. Nadeldrucker sind dem Anschein nach schon fast passé. Der Renner für die Zukunft sind die immer billiger werdenden Laserdrucker.

Als gelungener Blickfang für neugierige 0815-PC-Benutzer, aber hauptsächlich für Spezialisten, waren Farbprinter und große Plotter mit allen möglichen Demos zu sehen, welche wirklich äußerst beeindruckend waren.

Ein dacapo hätten ich und meine Kollegen vom Club nicht mehr geschafft. Vorerst waren wir froh, keine Bildröhren mehr um uns zu haben.

Trotz aller Strapazen des langen Marschen von PCs zu ATs, Druckern, Büromöbeln etc. und so manchem Bluff oder Nepp bin ich zu der Einsicht gelangt, diesen Bericht mit ein paar Worten von Karl Farkas zu beenden:

"Schau'n Sie sich's an!"



Leserreaktionen

Leser schreiben, wir antworten.

Finde Ihr neues PCC-Magazin recht brauchbar, doch muß ich auch etwas Kritik anbringen: die Druckqualität ist leider nicht besonders. Man merkt, daß hier mit einem gewöhnlichen Nadel-drucker gearbeitet wurde. (Copi Smk.)

Red.: Da wir noch ein relativ junges Unternehmen sind, bitten wir dieses Manko zu entschuldigen. Für uns ist die Hauptsache, daß es lesbar und verständlich geschrieben ist. Würden uns aber freuen, wenn man uns einen Laserdrucker zur Verfügung stellt.

Ich hätte gerne bei jeder Ausgabe den neuesten Virenkiller auf der Diskette mitgeliefert. (Peter S. NÖ)

Red.: Ihr Wunsch ist uns Befehl, soweit es uns der Public-Domain und Sharewaremarkt ermöglicht, geben wir Ihnen natürlich den neuesten uns bekannten Virenkiller auf der Diskette mit.

Endlich eine verständlich geschriebene Computerzeitung. Mein Wunsch: Softwaretests. Viel Erfolg wünscht. Andreas H. Graz

Red.: Danke für Ihr Kompliment, werden weiterhin bestrebt sein verständlich und abwechslungsreich zu sein. Softwaretests sind schwer durchzuführen, da die Bedürfnisse jedes Einzelnen verschieden sind und man sich nach

gründlicher Einarbeitung mit jeder Software zurechtfinden kann. Wir geben aber jeweils Berichte, Programmfunktionen und kurze Bedienungshinweise, hauptsächlich vom PD- und Sharewaremarkt, an Sie weiter.

Endlich einmal eine österreichische Zeitschrift (Willibald A. Wien)

Red.: Dies ist auch unser Gedanke. Natürlich gibt es noch einige österreichische Computerzeitschriften, doch die sind hauptsächlich für Großabnehmer und Firmen geschrieben.

Finde Ihr Magazin recht gut. Vor allem der Preis für Magazin + Diskette von ÖS 60,- ist akzeptabel. Zum Punkt Titelseite hoffe ich, daß durch den von Ihnen durchgeführten Wettbewerb eine bessere zustande kommt. Zu Ihren Tips & Tricks möchte ich noch sagen, daß ich eine Farbbandeinfärbung sicher nicht durchführen werde, da aus Erfahrung die Druckernadeln dadurch beschädigt werden und somit, da ja eine unsachgemäße Behandlung vorhanden ist, ein Garantieanspruch vom Erzeuger entfällt. Durch ein Einfärben mit handelsüblicher Tusche oder Stempelfarbe verkleben nicht nur die Farbbänder, sondern auch die

Nadeln. Originalfarbbänder bewirken auch eine Schmirung der Nadeln. Auch Ihr Tip, 3,5" DD (720KB) Disketten durch Bohrung in eine HD mit 1.44 MB zu verwandeln, kommt für mich aus Datensicherheitsgründen nicht in Frage.

Red.: Vorerst recht herzlichen Dank für Ihre Hinweise. Auch wir hoffen durch unseren Wettbewerb eine gute Titelseite zu erhalten.

Zum Punkt Farbbandeinfärbung können wir nur aus eigener, 12monatiger Erfahrung sprechen, daß bei uns bisher keine Schwierigkeiten mit Farbband und Nadeln aufgetreten sind. Nur reinigen wir des öfteren auch den Druckkopf (ca. alle 100.000 Anschläge).

Eine Datensicherheit ist bei Bohrung der 3.5" Disketten natürlich nicht mehr 100%ig. Wir verwenden diese gebohrten Disketten auch nur bei Daten, die schon auf Markendisketten gesichert wurden.

Wichtige Daten sollte man auch nur auf Markendisketten speichern.

Hinweis: Für gegebene Tips und Tricks übernehmen wir keine Haftung

Wettbewerb

Anlässlich unseres letzten Wettbewerbes, Gestaltung einer guten Titelseite, haben sich 10 Leser beteiligt. Das beste Titelbild wurde von einer redaktionsunabhängigen Jury aus allen Einsendungen ausgewählt und ziert bereits diese Ausgabe.

Die Preise für die fünf besten Gestaltungen erhalten:

1. Preis: DTP-Software Fontasy 3.4

Walter S. Stmk.

Siehe Titelseite!

2. Preis: Genius Mouse 6000

Thomas W. Stmk.



3. Preis: Jahresabonnement des PCC-Magazines
Norbert M. Stmk.



4. Preis: 1 Diskbox 5,25" f. 120 Stk.

Helmut M. NÖ



5. Preis: 5 Disketten PD-Software freier Wahl

Hans P. NÖ



Wir danken den Gewinnern für deren Teilnahme und gratulieren zu den Preisen!

Durch die geringe Beteiligung am letzten Wettbewerb erhält jeder nichtprämierte Teilnehmer eine DISKBOX für 100 Stk. 5,25"

Um Ihnen weiterhin etwas Anreiz zur Mitarbeit zu geben, lautet diesmal der Wettbewerb: Wer zeichnet das beste CARTOON (Comic-Strip)

Gefragt ist alles, was selbst erfunden wurde und etwas mit EDV zu tun hat.

Wiederum werden aus allen bis zum 12.11.1990 eingelangten Einsendungen von einer redaktionsunabhängigen Jury die 3 besten ausgewählt und mit schönen Preisen prämiert.

1. Preis: 1 Handyscanner Genius GS 4500.

2. Preis: 50 5,25" HD NN Disketten

3. Preis: 1 Jahr Gratismitgliedschaft beim PC-Club Sly

Um rege Teilnahme wird gebeten!

Die Red.

Schlußwort

Wir hoffen, daß Sie auch mit unserer 2. Ausgabe zufrieden waren. Für Fragen, Kritik, Wünsche etc. stehen wir gerne zur Verfügung.

An dieser Stelle wollen wir noch einmal unseren Aufruf an Sie, an der Gestaltung des Magazines mitzumachen, ergehen lassen. Wir bitten Sie deshalb, Ihre Berichte - Gedanken - Cartoons - Witze - Tips & Tricks - Fragen - Software - etc., wovon Sie glauben, daß es veröffentlichungswürdig ist, der Redaktion kostenlos oder gegen Honorierung zur Verfügung zu stellen.

Eine geforderte Honorierung wird nur nach erfolgter Veröffentlichung ausbezahlt. Diese richtet sich nach den allgemeinen Tarifposten für Redakteure und ist auf max. ÖS 160,--/1000 Anschläge festgesetzt. Kürzungen und Textänderungen behält sich die Redaktion vor.

Bevorzugt werden Artikel auf Diskette als ASCII-File.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 12. 10. 1990

Das nächste PCC-Magazin erscheint am: 5. 11. 1990

Inhalt der Ausgabe 11-12/90

Der Firmen-PC ohne Nutzung

BTX - Kost fast nix. Naja.

4DOS Die Alternative zu DOS 4.x mit Befehlserklärung

Tips & Tricks

uvm.

Auf Diskette

ICONVERT Das Grafikkonvertierungsprogramm

MATHEASS 6.3 Unerläßlich für den Mathematiker

IAM Optimierung des INTERLEAVE-Faktors

SCAN Neueste Version. Findet über 100 Virenarten.

uvm. (Na hoffentlich hat alles auf einer Diskette Platz)

Jeder Abonnent erhält auf zusätzlicher 2. Grafilediskette

4DOS Version 3.0

und - und - und